

Die Dickdarmspiegelung (Koloskopie) mit eventueller Polypentfernung

Informationsblatt für PatientInnen

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

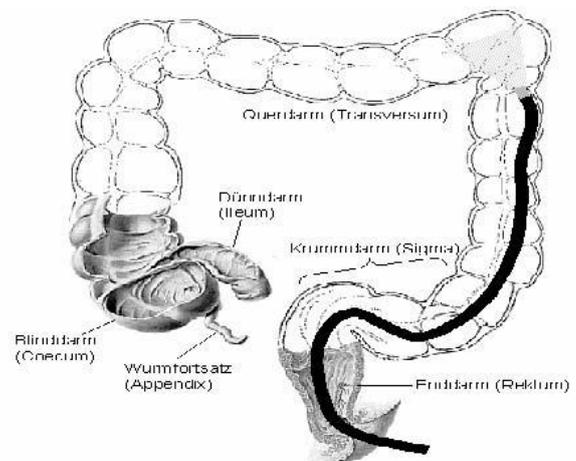
Sie haben ein Aufgebot zur Dickdarmspiegelung von uns bekommen. Wir dürfen Sie bitten, dieses Merkblatt durchzulesen, in dem Sie wichtige Informationen über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken entnehmen können. Die folgenden Informationen dienen einem vorgängigen Blick. Bei weiteren Fragen stehen wir selbstverständlich gerne persönlich vor der Untersuchung oder unter der Telefonnummer 031/6322623 zur Verfügung.

Was ist eine Dickdarmspiegelung?

Bei der Dickdarmspiegelung (Koloskopie) handelt es sich um eine Untersuchung des Dickdarms mit Hilfe eines Endoskops, eines biegsamen optischen Instruments. Das Gerät hat einen Durchmesser wie die Dicke des Zeigefingers und hat ein helles Licht an der Spitze. Der Videokamera auf dem Instrument überträgt die Bilder aus dem Inneren des Dickdarms auf einen Monitor.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Sie werden in einer bequemen Position auf der linken Seite platziert werden. Um den Test durchzuführen, wird das Instrument vorsichtig durch den After in den Dickdarm eingeführt und bis zur Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Die videooptische Darstellung des Inneren erlaubt Ihrem Arzt, die Schleimhaut des Dickdarms zu prüfen und eventuelle krankhafte Veränderungen zuverlässig zu erkennen. Während der Untersuchung werden Sie von unserem speziell geschulten Fachpersonal kontinuierlich überwacht. Das geschieht mit einem speziellen Sensor, der an einem Finger Ihrer Hand angebracht wird und der die Sauerstoffsättigung des Blutes und Ihren Puls misst. Auch Ihr Blutdruck wird regelmäßig gemessen.



Die Untersuchung dauert 15-60 Minuten. Nach der Koloskopie werden Sie in einen gesonderten Aufwachraum gebracht. Dort können Sie sich unter fachlicher Aufsicht noch ausruhen und eine Kleinigkeit essen und trinken. Sie sind also die ganze Zeit über in besten Händen.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

In der Regel bekommen Sie von der Dickdarmspiegelung nichts mit, weil Sie rechtzeitig vor Beginn der Untersuchung eine sogenannte Sedierung bekommen und erst nach der Spiegelung wieder aufwachen, ohne etwas gespürt zu haben. In seltenen Fällen wird keine Sedation durchgeführt, sondern eine milde Beruhigungs- oder eine Schmerzspritze verabreicht. Die Verabreichung einer schmerzstillenden Spritze ist bei Bedarf jederzeit möglich. Sie können aber auch auf die Sedierung oder auf die Verabreichung von Beruhigungs- oder Schmerzmittel verzichten.

Weshalb eine Dickdarmspiegelung?

Eine Spiegelung des Dickdarms kann aus verschiedenen Gründen durchgeführt werden. Zum einen gilt sie als wichtige Methode im Rahmen der Krebsvorsorge oder zur Entdeckung von möglicherweise bereits vorhandenen Tumoren. Zum anderen können durch eine Spiegelung des Dickdarms die Ursachen für folgende Beschwerden ermittelt werden: Blut im Stuhl, Teerstuhl (schwarz gefärbter Stuhl, wenn eine Magenspiegelung zu keinem Ergebnis geführt hat), dauerhafte Veränderungen des Stuhlganges wie Verstopfung oder Durchfall, chronisch entzündliche Darmerkrankung, oder auch unklare Beschwerden im Unter- und Mittelbauchbereich. Bis jetzt gilt die Koloskopie als die zuverlässigste Methode Erkrankungen des Dickdarms zu erfassen und teilweise auch zu behandeln.

Welche Eingriffe sind bei der Dickdarmspiegelung möglich?

Im Rahmen der Dickdarmspiegelung kann der Arzt mit einem speziellen Zubehör Proben von der Darmschleimhaut zur mikroskopischen Untersuchung entnehmen. Es ist möglich, dass anlässlich der Spiegelung ein oder mehrere Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen) festgestellt werden. Da solche Veränderungen nach Jahren die Gefahr des Übergangs in einen bösartigen Tumor in sich tragen werden sie meist im selben Untersuchungsgang mit einer elektrischen Schlinge abgetragen (Polypektomie), ohne dass dies für den Patienten schmerzhaft ist. Die Koloskopie dient auch zur Kontrolle des Dickdarms nach einer erfolgten Polypenabtragung und/oder einer Darmkrebstherapie.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Wie bei allen medizinischen Untersuchungen und Eingriffen können nach der Koloskopie bestimmte Beschwerden und Komplikationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das reicht von Blähungen auf Grund noch verbleibender Luft im Darmtrakt über Blutungen nach der Entnahme von Gewebeproben oder von Polypen bis hin zu einer seltenen, jedoch niemals ganz auszuschließenden Verletzung der Darmwand. Die rein diagnostische Untersuchung und die Entnahme von Gewebeproben sind komplikationsarm (0.2%). Bei einer Polypenabtragung können aber trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen Komplikationen wie Verletzung der Darmwand bis hin zum Durchbruch (Perforation) (1-2%) oder eine Blutung (5%) auftreten. Sehr selten wird wegen einer Komplikation eine Operation erforderlich (1-2%).

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral oder ähnliche Grippe- bzw. Schmerzmittel genommen?
 Ja Nein
2. Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)?
 Ja Nein
3. Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente?
 Ja Nein
 Wenn ja, welche?
4. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert oder tragen Sie ein künstliches Gelenk?
 Ja Nein

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Die Spiegelung des Dickdarmes erfordert eine gründliche Reinigung des Darmes. Wir haben zusätzlich zur Beratung durch Ihren Arzt ein spezielles Informationsblatt für Sie vorbereitet, das Ihnen davon vermittelt, was Sie in den Tagen vor der Untersuchung und am Tag der Koloskopie selbst beachten müssen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Falls Sie Blutverdünnungsmittel oder aspirinhaltige Präparate einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind besprechen Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bei einer geplanten Polypenabtragung sollten sie Blutverdünnungsmittel inkl. aspirinhaltige Präparate 7 Tage vor der Untersuchung absetzen.

Wie wird meine Einwilligung zur Untersuchung eingeholt?

Die Untersuchung wird erst dann beginnen, wenn Sie Ihren schriftlichen Einverständnis zur Untersuchung gegeben haben. Dies ist um sicherzustellen, dass Sie die Untersuchung und ihre Risiken verstanden haben. Sie können selbstverständlich im Voraus Notizen mit Ihren Fragen machen. Wir bitten Sie, sich an uns vor Ort mit allen Fragen wenden, die Ihnen wichtig erscheinen, z.B.:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/ Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/ Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Wer wird die Untersuchung durchführen?

Die Untersuchung wird von einem Kaderarzt mit mehrjähriger endoskopischer Erfahrung und fachlicher Kompetenz durchgeführt. Alle Kaderärzte der Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin (UVCM) verfügen über den Facharzttitel für Gastroenterologie (FMH oder äquivalent). Da die UVCM mit der Ausbildung von Gastroenterologen zur Behebung des Facharztmangels in der Schweiz im Bereich der Gastroenterologie beiträgt, sind auch Assistenzärzte, die während ihrer Facharztausbildung in unserer Klinik tätig sind, an den Untersuchungen beteiligt. Sie führen auch endoskopische Untersuchungen unter Aufsicht einer unserer Kaderärzte nach Einwilligung der Patienten durch. Sie haben natürlich die Möglichkeit anzufordern, dass die Dickdarmspiegelung bei Ihnen von einem unseren Kaderärzten durchgeführt wird.

Was geschieht nach der Untersuchung?

Nach Sedation oder Erhalt einer beruhigenden und/oder schmerzstillenden Spritze dürfen Sie nach der Untersuchung/ Behandlung am gleichen Tag keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten nicht ohne Begleitung den Öffentlichen Personennahverkehr benutzen. Sie dürfen auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Wir empfehlen, dass Sie sich nach der Untersuchung ausruhen und ein entspanntes Tagesprogramm für nach der Untersuchung planen. Ein paar Stunden lang nach der Untersuchung kann ein Druckgefühl im Bauch bestehen. Die während der Untersuchung applizierte Luft geht in der Regel innerhalb einiger Stunden wieder ab. Wenn Proben entnommen oder Polypen entfernt wurden, können beim ersten Stuhlgang geringe Mengen Blut mit abgehen. Bei folgenden Symptomen informieren Sie uns oder Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital:

- Zunahme bzw. Neuauftreten von starken Bauchschmerzen
- Blutung aus dem After
- Temperatur von mehr als 38 Grad
- Rötung, Empfindlichkeit und Schwellung an der Stelle der intravenösen Injektion

Wann kann ich meine regulären Medikamente einnehmen?

Sie können Ihre normalen Medikamente unmittelbar nach Koloskopie einnehmen. Wenn ein Polyp abgetragen wurde, empfehlen wir, kein Aspirin oder entzündungshemmende Medikamente eine Woche lang nach der Untersuchung einzunehmen. Sie sollen auch keine starken Abführmittel in diesem Zeitraum benutzen. Bitte fragen Sie uns, wenn Sie unsicher sind, ob ein Medikament verabreichbar oder nicht ist.

Wie erfahre ich den Befund der Untersuchung?

In den meisten Fällen wird der Arzt, der die Dickdarmspiegelung durchgeführt hat, Sie über den Befund der Untersuchung informieren, sobald Sie wach sind. Allerdings, wenn eine Gewebeprobe oder Polypen zu einer mikroskopischen Untersuchung entfernt wurde, dauert die Auswertung bis zu 7 Tage, so dass keine sofortige Mitteilung der Befunde erfolgen kann. In diesem Fall wird ein Nachbericht mit einer Empfehlung für das weitere Prozedere an den zuweisenden Arzt oder Hausarzt (auf Wunsch auch an Sie) per Post zukommen lassen. Wir dürfen Ihnen aber auch einen Termin in unserer gastroenterologischen Sprechstunde im Inselspital anbieten, um die Resultate mit Ihnen persönlich zu besprechen.